

## Jahrestagung des Netzwerks für Rekonstruktive Soziale Arbeit am 22./23. November 2019

### Panelplan

Panelblock I: Freitag, 22.11.2019 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr		
<b>Panel 1.1</b>	<b>Perspektiven von Adressat*innen und Sozialarbeiter*innen auf die Verfasstheit Sozialer Arbeit am Beispiel des Übergangs von Schule in Ausbildung</b>	<b>Raum</b>
Antje Handelsmann	„Und dann haben die gesagt, du willst doch nicht dein ganzes Leben ohne Ausbildung bleiben.“ Berufsfindungsprozesse Jugendlicher	
André Epp	Übergänge in die Berufsausbildung – Metho(dolog)ische Zugänge zu subjektiven Theorien von Jugendsozialarbeiter*innen	
<b>Panel 1.2</b>	<b>Positionierungen Sozialer Arbeit in unterschiedlichen Settings</b>	<b>Raum</b>
Matthias Otten	Zur Rekonstruktion von professionellen Wissenspraktiken am Beispiel der Beratung und Unterstützung geflüchteter Menschen mit Behinderung	
Elisabeth Sommer	Die professionsbezogene Positionierung von Sozialer Arbeit in multiprofessionellen Netzwerken	
<b>Panel 1.3</b>	<b>Definitionsmacht in der Sozialen Arbeit - am Beispiel von Identitätskonstruktionen in Akten</b>	<b>Raum</b>
Claudia Streblov, Katharina Brand, Julia Gorgus	Aktenidentitäten in der Kinder- und Jugendhilfe im Wandel der Zeit	
Judith Haase	„Das Kind zum Sprechen bringen“ – Strategien von Fachkräften im Kinderschutz zur Erhaltung generationaler und professioneller Ordnungen	
<b>Panel 1.4</b>	<b>Adressat*innenperspektiven auf Soziale Arbeit – zwischen Regelorientierung und Beziehung</b>	<b>Raum</b>
Kirsten Modrow	Inklusions- und Exklusionsprozesse in der ambulanten Sozialpsychiatrie	
Nadine Sarfert	»die sind so, so so pädagogisch« - Ringen zwischen Autonomie und Disziplin in der Jugendhilfe	

<b>Panel 1.5</b>	<b>Die Herstellung von Arbeitsbeziehungen zwischen Adressat*innen und Professionellen – im Verhältnis von Erwartungen und Vertrauen</b>	<b>Raum</b>
Roland Becker-Lenz, Joel Gautschi, Fabienne Rotzetter, Cornelia Rüegger	Vertrauen im Zwangskontext. Praktiken, Funktionen und Risiken der Herstellung von Transparenz	
Antje Handelsmann, Dominik Schütte, Marc Thielen	Unterrichtliche Praktiken der Verhaltensadressierung in der Berufsvorbereitung als Praktiken der Vorbereitung auf antizipierte Erwartungen in der Berufs- und Arbeitswelt	
<b>Panelblock II: Freitag, 22.11.2019 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr</b>		
<b>Panel 2.1</b>	<b>Theoriebildung und Reflexivität</b>	<b>Raum</b>
Walburga Hoff	Handlung, Sinn und Struktur Überlegungen zu einem Theorieprogramm rekonstruktiver Wissensbildung in der Sozialen Arbeit	
Michael Rölver	Ermessen und implizites Wissen – eine praxeologische Untersuchung zu Ermessensspielräumen in Fallbesprechungen in der Jugendsozialarbeit	
<b>Panel 2.2</b>	<b>Gegenstandsorientierte Theorieentwicklung vom Subjekt her denken – am Beispiel der Konstruktion von Gesundheit in der Sozialen Arbeit</b>	<b>Raum</b>
Anna Lena Rademaker	Gesundheit qualitativ erforschen: subjektorientierte Alltagskonstruktionen und die Verwobenheit biopsychosozialer Aspekte in die Lebenswelt von Adressat_innen Sozialer Arbeit	
Kathrin Witek, Stefanie Kruse	Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit auf der Suche nach Positionierungen: Fachliche Perspektiven auf Gesundheitsförderung und Gesundheitskompetenz aus Gruppendiskussionen mit Studierenden	
<b>Panel 2.3</b>	<b>Doing Gender while Doing Social Work</b>	<b>Raum</b>
Anna Kasten	Die diskursanalytische Rekonstruktion queer_feministischer Positionen in der Sozialarbeitswissenschaft	
Dominik Bodmer, Stefanie Duttweiler, u.a.	Genderreflexivität als Merkmal professioneller Sozialer Arbeit? Ergebnisse aus einer partizipativen Forschung zur Offenen Jugendarbeit	
<b>Panel 2.4</b>	<b>Begriffliche Konzepte von Professionalität und Identitätsentwicklung in der Sozialen Arbeit</b>	<b>Raum</b>
Doris Gräber	Was machen Sozialarbeitende und was machen Theorien Sozialer Arbeit daraus?	
Falko Müller	Vom Arbeitsbündnis zum institutionellen Arrangement. Zum Verhältnis von Profession(alität)sforschung und -theorie	

**Panelblock III: Samstag, 23.11.2019 09.00 – 12.00 Uhr**

**Methodologische Perspektiven auf das, was Soziale Arbeit (aus)macht**

<b>Panel 3.1</b>	<b>Theoriebildung und Dokumentarische Methode in der Sozialen Arbeit</b>	<b>Raum</b>
Julia Franz, Sonja Kubisch, Antje Schürmann, Kevin Stützel	Theoriebildung zum professionellen Handeln im Verhältnis zu feldspezifischen Herausforderungen Sozialer Arbeit – Reflexionen am Beispiel rekonstruktiv-praxeologischer Studien	
<b>Panel 3.2</b>	<b>Wissenschaftstheoretische Perspektiven auf Theoriebildung</b>	<b>Raum</b>
Kirsten Sander, Lisa Janotta	Professionalität als heuristisches Konzept. Empirische Forschung zum Arbeitsfeld mit Menschen in unsicheren Aufenthaltssituationen	
Tanja Grendel, Michael May	Erzeugungsprinzipien dessen, was Soziale Arbeit (aus)macht: eine methodologische Problemskizze	
Matthias Müller	Politische Soziologie der Sozialen Arbeit? Möglichkeiten rekonstruktiver Sozialarbeitsforschung	
<b>Panel 3.3</b>	<b>Perspektiven konfliktorientierter (Praxis-)Forschung</b>	<b>Raum</b>
Ulrike Eichinger, Barbara Schäuble, Elke Schimpf	Perspektiven konfliktorientierter (Praxis-)Forschung: Gestalten unter unmöglichen Bedingungen: Analyse der Konflikte von Professionellen in Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete  Jugendliche als Konfliktsubjekte in Sozialen Medien: Ergebnisse einer empirischen Studie zu Alltagskonflikten Jugendlicher und deren Strategien der Bearbeitung hegemonialer Gefahren- und Moraldiskurse über die Nutzung sozialer Medien	
<b>Panel 3.4</b>	<b>Theoriebildung und Ethnografische Forschung in der Sozialen Arbeit</b>	<b>Raum</b>
Kathrin Aghamiri, Anja Reinecke-Terner, Rebekka Streck, Ursula Unterkofler	Elemente einer Theorie des Doing Social Work, mit Kommentaren von Nadine Sarfert, Timo Ackerman und Carsten Schröder	